

**Interpellation SP-Fraktion:****«Verzögerung Erweiterung und Erneuerung Regionalgefängnis Altstätten: Was sind die Gründe und wann verbessern sich die Haftbedingungen?»**

Die Rechtspflegekommission hat bei ihrer Visitation der Untersuchungsgefängnisse Neugasse und Klosterhof in der Stadt St.Gallen festgestellt, dass es bezüglich der Haftbedingungen in der Untersuchungshaft erheblichen Handlungsbedarf gibt, dass dieser in der bestehenden Infrastruktur aber kaum zu realisieren ist.

Mit der Realisierung der Erneuerung und Erweiterung des Regionalgefängnisses Altstätten sollen die kleinen Gefängnisse Gossau, Bazenheid, Widnau und Flums aufgehoben werden, und es würde das Vorhandensein von mehr Haftplätzen auch die raschere Verlegung von Beschuldigten in Untersuchungs- oder Sicherheitshaft bei länger angeordneter Haft von St.Gallen nach Altstätten und damit in eine zeitgemässe Haftinfrastruktur erlauben.

Die Rechtspflegekommission weist in ihrem Bericht darauf hin, dass sich die Inbetriebnahme des Gefängnisses Altstätten verzögere, da der Boden, auf welchem der Neubau realisiert werden solle, stark verseucht sei. Im Bericht wird die Inbetriebnahme auf das Jahr 2025 hin angekündigt. Im Rahmen der Vorlage zur Erweiterung und Erneuerung des Regionalgefängnisses hatte der Kantonsrat die Regierung eingeladen, die Kosten für den für den Betrieb notwendigen Personalaufwand im Aufgaben- und Finanzplan aufzunehmen. Im Bericht der Regierung über den Stand der Aufträge des Kantonsrates aus Vorlagen und Berichten (32.21.01B) beantragt die Regierung unter 35.18.01 auf S. 22 für diesen Auftrag eine Fristverlängerung auf unbestimmte Dauer. Dies ebenfalls mit dem Verweis auf den Umstand, dass vor Baubeginn Altlasten entsorgt werden müssten.

Gemäss der Vorlage über die Erweiterung und Erneuerung des Regionalgefängnisses Altstätten wurde für den Rohbau ein Baubeginn im Sommer 2020 angegeben, die Fertigstellung des Gesamtprojekts wurde auf das Frühjahr 2024 in Aussicht gestellt. Das Projekt befindet sich demnach schon rund ein Jahr in Verzug – und der Antrag einer Fristverlängerung auf unbestimmte Dauer für einen Auftrag weist auf grosse Unsicherheiten hinsichtlich der Realisierung hin.

Eine Verbesserung der Haftbedingungen verzögert sich damit.

Wir bitten die Regierung um die Beantwortung folgender Fragen:

1. Gemäss dem RPK-Bericht ist der Boden des Feuerwehr-Übungsgeländes kontaminiert. Wurde auf dem Gelände mit PFAS-haltigem Löschschaum geübt (vgl. Bericht von SRF, Schweiz aktuell vom 25. März 2021: Feuerlöschschaum verschmutzt Grundwasser<sup>1</sup>)?
2. Geht von der Kontamination aktuell eine Gefahr für die Umwelt und das Grundwasser aus?
3. Wie lange wird die Altlastensanierung in Altstätten dauern? Wann ist mit der effektiven Inbetriebnahme des modernisierten Gefängnisses zu rechnen?
4. Ist mit höheren Kosten für den Kanton zu rechnen?
5. Bleiben die kleinen Gefängnisse in Gossau, Bazenheid, Widnau und Flums weiterhin in Betrieb? Lässt sich deren Betrieb vor den Anforderungen an die Haftbedingungen und die Sicherheit noch rechtfertigen?
6. Macht die neue Situation eine raschere Realisierung des Sicherheits- und Verwaltungszentrums West notwendig?»

7. Juni 2021

SP-Fraktion

<sup>1</sup> <https://www.srf.ch/news/schweiz/walliser-behoerde-schlaegt-alarm-feuerloeschschaum-verschmutzt-grundwasser>